

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des
Brandschutzausschusses des Rates der Gemeinde Katlenburg-Lindau
am Donnerstag, dem 06.11.2008, in Katlenburg, Gemeindeverwaltung, Sitzungsraum

Teilnehmer:

- | | | |
|------|---|--|
| I. | als Vorsitzender (AV) das Ratsmitglied Heinrich S c h m i d t | CDU |
| II. | als weitere Ausschussmitglieder die Ratsmitglieder (RM) Klaus-Peter B e r t e r m a n n Hans-Dietmar K r e i t z (Vertreter für Christian Thalheim) Uwe L e b e n s i e g Eckhard S t e i n m e t z Rolf U n t e r b e r g Willi W e g e n e r (Vertreter für Dirk Weidemann) | CDU CDU SPD CDU SPD SPD |
| III. | als Mitglieder des Gemeindekommandos und als Sachverständige Abschnittsbrandmeister (ABM) Manfred V o ß Gemeindebrandmeister (GBM) Henning F r e i t a g Gemeindejugendfeuerwehrwart (GJFW) Stefan V o g e l Brandschutzerzieher (BSE) Sven H e l m o l d Ortsbrandmeister (OBM) Gunnar B i e r w i r t h Stv. Ortsbrandmeister Holger S c h l ü t e r Ortsbrandmeister Tomas S c h m i d t Stv. Ortsbrandmeister Axel B o r n e m a n n | |

Ortsbrandmeister
Dirk S p i l l e r
Stv. Ortsbrandmeister
Philip S e m m l e r

Ortsbrandmeister
André W ä c h t e r

Stv. Ortsbrandmeister
Leonhard F r ö h l i c h

Ortsbrandmeister
Gerd F r i c k e

Stv. Ortsbrandmeister
Alexander F i e b i g

IV. von der Verwaltung

Bürgermeister (BM)
Uwe A h r e n s

Bauamtsleiter (BAL)
Hans-Ulrich W i e s e

Hauptamtsleiter (HAL)
Volker M ö n n i c h

Kämmerer (K)
Heinz Z i e t l o w

Verwaltungsfachangestellter (VA)
Dirk R i s c h
als Protokollführer

V. als Zuhörer

das Ratsmitglied
Heinz M a r k s

Ortsbürgermeister
Klaus Dieter B i e r w i r t h

VI. 5 Zuhörer

Tagesordnung

| | Seite |
|--|-------|
| 1. Eröffnung | 3 |
| 2. Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung | 3 |
| 3. Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Brandschutzausschusses am 13.11.2007 | 3 |

| | | |
|----|--|---|
| 4. | Bericht des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten | 3 |
| 5. | Bericht des Gemeindebrandmeisters und der Ortsbrandmeister über wichtige Angelegenheiten | 5 |
| 6. | Sachstandsbericht über die Baumaßnahmen im Feuerwehrbereich - Erweiterung Feuerwehrgerätehaus Katlenburg - Neubau Feuerwehrgerätehaus Lindau | 5 |
| 7. | Beschaffung von Ausrüstungsgegenständen im Jahr 2009 - Ergebnis- und Finanzhaushalt - | 6 |
| 8. | Beschaffung von Ausrüstungsgegenständen im Jahr 2009 - Finanzhaushalt / Investitionen - | 7 |
| 9. | Anfragen | 8 |

Zu Punkt 1: Eröffnung

Um 19.05 Uhr eröffnet der **AV Schmidt** die öffentliche Sitzung des Brandschutzausschusses des Rates der Gemeinde Katlenburg-Lindau. Er begrüßt alle Anwesenden recht herzlich. Weiterhin bedankt er sich bei den Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr für die im ablaufenden Jahr geleisteten Dienste. Ein besonderer Dank gelte der Ortsfeuerwehr Katlenburg für die im Zusammenhang mit dem Bau der Fahrzeughalle erbrachten umfangreichen Eigenleistungen.

Zu Punkt 2: Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Die Beschlussfähigkeit wird durch den **AV Schmidt** festgestellt. Bedenken gegen die Tagesordnung werden nicht erhoben.

Zu Punkt 3: Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Brandschutzausschusses am 13.11.2007

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Brandschutzausschusses am 13.11.2007 wird einstimmig angenommen.

Zu Punkt 4: Bericht des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten

BM Ahrens begrüßt die Anwesenden ebenfalls recht herzlich und berichtet wie folgt:

1. Wechsel hat es in den Ortskommandos in Berka, Elvershausen und Lindau gegeben. Aktuell ist Nachwuchs im Kommando zu verzeichnen, Gratulation an die stv. OBM Tina Brandt.
2. Bauliches Highlight war sicherlich die neue Fahrzeughalle in Katlenburg, großes Lob für die erbrachten Eigenleistungen, eine stolze Leistung der Feuerwehr. Besondere Freude gilt auch der reibungslosen Zusammenarbeit mit dem Bauamt. Im nächsten Jahr soll die Fortsetzung mit dem Innenausbau folgen.
3. Großartig waren wiederum die Wettkampfleistungen der Feuerwehren und Jugendfeuerwehren:

| | |
|-----------------------------|--|
| Regionalwettbewerb 2008 in: | Gillersheim als 5. und 6. mit zwei Gruppen für den Landeswettbewerb qualifiziert |
| Kreis: | 3. und 5. Platz für Gillersheim |
| Abschnitt: | 1., 3. und 6. Gillersheim / 2. Lindau / 4. Elvershausen / 5. Berka |
| Kreis Jugend: | 3. Lindau / 5. Berka |
4. Die Feuerwehr Suterode und die Feuerwehr Katlenburg haben 2008 das 100-jährige Bestehen mit großen Zeltfesten gefeiert.
5. Die Brenntagsregelung soll entsprechend der Geltung der Landes-Brennverordnung unverändert fortgesetzt werden: demnach ist das Verbrennen von pflanzlichen Abfällen im September und Oktober sowie im März und April an Samstagen in der Zeit von 9.30 bis 13.00 Uhr unter Einhaltung eines Mindestabstandes von 25 m zur angrenzenden Bebauung und einer maximalen Größe von 1 m Durchmesser zulässig. Es gilt das Gebot der Rücksichtnahme. Bei lang anhaltender Trockenheit und starkem Wind darf nicht gebrannt werden. Bußgelder bis zu 50.000,00 € können festgesetzt werden. Über Schreddertage als Alternative wird nachgedacht.
6. Die Stadt Northeim hat Kosten zum Waldbrandeinsatz 2005 gegenüber der Klosterkammer gerichtlich geltend gemacht. Der Ausgang des Verfahrens ist immer noch offen.
7. Die Einführung des Digitalfunkes und der digitalen Alarmierung schreitet voran. Für die Alarmierung erfolgt eine Sammelbeschaffung über den Landkreis. Beim Funk wird die Erstellung für den Bereich der PD Göttingen als letztes erfolgen. Das Land stellt die Infrastruktur, so der Innenminister bei seinem Besuch im Sommer, die Kommunen müssen die Geräte beschaffen.
8. Weiterer Fahrplan der Gemeindegremien:

| | |
|-------------------------------|--------|
| Bauausschuss | 20.11. |
| Finanz- und Personalausschuss | 04.12. |
| Verwaltungsausschuss | 16.12. |
| Rat | 18.12. |
9. Die Gemeinde Katlenburg-Lindau spricht den Dank für die ehrenamtliche Hilfe aller Feuerwehrleute im vergangenen Jahr aus. Auch an die Familienmitglieder, die dieses Engagement mit tragen, ist zu denken. Besonderer Dank gilt den Feuerwehrführungskräften, den Brandmeistern. Auch der

Landkreis mit seinen Führungs- und Fachkräften (Kreisbrandmeister, Abschnittsbrandmeister, FTZ, Leitstelle, Ausbilder und so weiter) sei in den Dank für eine gute Zusammenarbeit und Unterstützung einbezogen.

Zu Punkt 5: Bericht des Gemeindebrandmeisters und der Ortsbrandmeister über wichtige Angelegenheiten

Der Bericht des **Gemeindebrandmeisters** ist als Anlage beigefügt.

OBM Bierwirth führt aus, dass während seines Urlaubes bei ihm zu Hause eingebrochen worden sei. Dabei wären auch mehrere Schlüssel für das Feuerwehrgerätehaus entwendet worden. Zwischenzeitlich hätte ein Austausch der Schlösser stattgefunden. Abschließend bedankt er sich noch beim Bauamt für die unkomplizierte Hilfe in dieser Angelegenheit.

Zu Punkt 6: Sachstandsbericht über die Baumaßnahmen im Feuerwehrbereich - Erweiterung Feuerwehrgerätehaus Katlenburg - Neubau Feuerwehrgerätehaus Lindau

BM Ahrens erläutert einführend, dass mit dem Ortskommando Lindau eine erste Abstimmung bezüglich des geplanten Neubaus des Feuerwehrgerätehauses erfolgt sei. Weitere Beratungen müssten jedoch noch folgen. Als Standort habe man das Grundstück neben der Haupt- und Realschule vorgesehen. Der Grunderwerb solle erst erfolgen, wenn konkrete Planungen vorlägen. Abschließend stellt er noch den momentanen Planungsstand für das neue Feuerwehrgerätehaus in Lindau vor.

Es handele sich bei den vorliegenden Plänen lediglich um einen ersten Entwurf, ergänzt **BAL Wiese**. Änderungen wären insofern noch möglich.

BM Ahrens führt weiter aus, dass 2009 nach entsprechenden Abstimmungsgesprächen noch der Innenausbau im Feuerwehrgerätehaus Katlenburg erfolgen solle. Es sei daher geplant, diesbezügliche Haushaltsmittel für das erforderliche Material bereitzustellen.

RM Kreitz hält es für ratsam, den geplanten Neubau des Feuerwehrgerätehauses in Lindau noch einmal eingehend im Bauausschuss zu beraten.

BM Ahrens erklärt, dass entsprechende Beratungen im Bauausschuss folgen würden.

RM Marks möchte wissen, mit welchen Eigenleistungen in Lindau zu rechnen sei.

OBM Wächter berichtet daraufhin, man habe eine Liste mit Handwerkern erstellt, die eine Mithilfe beim Bau des Feuerwehrgerätehauses zugesichert hätten. Danach könnten fast alle Gewerke in Eigenleistung erstellt werden.

Einige Gewerke müssten aufgrund der bestehenden Bestimmungen durch Fachfirmen ausgeführt werden, so **BAL Wiese**. Dies gelte unter anderem für die Elektroarbeiten.

Auf Nachfrage von **RM Wegener** erläutert **BM Ahrens**, dass bei einer Erstellung des Neubaus durch Dritte mit Kosten in Höhe von 650.000,00 € zu rechnen wäre. Die Kosten würden sich aufgrund der in Aussicht gestellten Eigenleistungen jedoch noch reduzieren. Auch müsse man die Größe des Feuerwehrgerätehauses nochmals überprüfen. Die Vorgaben der Feuerwehrunfallkasse würden aber in jedem Fall eingehalten.

Bei den weiteren Beratungen müsse man beachten, so **RM Marks**, dass es sich bei der Ortsfeuerwehr Lindau um eine Stützpunktfeuerwehr handele.

RM Steinmetz fragt an, welche Kosten für den Innenausbau in Katlenburg entstehen würden.

Man rechne mit Kosten in Höhe von 40.000,00 €, führt **BM Ahrens** aus. Aufgrund der möglichen Eigenleistungen wären aber wohl 20.000,00 € ausreichend.

GBM Freitag und **OBM Spiller** gehen davon aus, dass die in Rede stehenden 20.000,00 € nicht ausreichen werden.

Es müsste in diesem Zusammenhang noch eine Abstimmung der Details erfolgen, gibt **BM Ahrens** abschließend zu bedenken.

Zu Punkt 7: Beschaffung von Ausrüstungsgegenständen im Jahr 2009 - Ergebnis- und Finanzhaushalt -

BM Ahrens und **GBM Freitag** erläutern zu Beginn der Beratungen zu diesem Tagesordnungspunkt auf Nachfrage von **RM Kreitz** die praktizierte Zuschussung bezüglich des Erwerbes des Führerscheines der Klasse C durch Feuerwehrangehörige (Kosten: 2.000,00 €). Aufgrund der im Kreisgebiet einheitlichen Regelung würde der Zuschuss 50 % der anfallenden Kosten betragen. Dieser wäre jedoch auf maximal 600,00 € begrenzt. Im Gegenzug müssten sich die Feuerwehrangehörigen verpflichten, mindestens fünf weitere Jahre aktiven Dienst in der Feuerwehr zu leisten. Bei einem früheren Ausscheiden bestünde eine entsprechende Rückzahlungsverpflichtung. Von dieser hätten man aber noch keinen Gebrauch machen müssen.

OBM Wächter ergänzt, dass durch die Einführung des Führerscheines für Berufskraftfahrer zum 01.11.2008 der persönliche Vorteil für die Feuerwehrangehörigen größtenteils entfallen würde.

Auf Nachfrage von **RM Steinmetz** erklärt **OBM Spiller**, die Motorpumpe wäre für den Betrieb von Schere und Spreizer erforderlich. Die Leistung des vorhandenen Gerätes sei nicht ausreichend. Dies gelte insbesondere für die Schere, die im laufenden Jahr beschafft wurde.

RM Wegener möchte wissen, wer die in den Anforderungslisten enthaltenen Streichungen vorgenommen habe.

BM Ahrens berichtet daraufhin, dass die Streichungen durch ihn in Zusammenarbeit mit dem Gemeindebrandmeister erfolgt seien.

Im Zusammenhang mit den angeforderten Atemschutzmasken, die aus dem Bestand der Ortsfeuerwehr Katlenburg ersetzt werden sollen, fragt **RM Kreitz**, ob in Katlenburg eine entsprechende Lagerhaltung betrieben werde.

GBM Freitag führt dazu aus, dass der Bestand an Atemschutzmasken in den letzten Jahren aufgrund der neuen Bestimmungen im Atemschutzbereich erhöht werden musste. Daneben werde man in Zukunft ein anderes Fabrikat beschaffen, das bessere Trageeigenschaften aufweisen würde. Auf Nachfrage von **RM Marks** erklärt er weiter, die alten Atemschutzmasken könnten bis zu den vorgegebenen Aussonderungsterminen eingesetzt werden.

RM Steinmetz möchte wissen, ob die angeforderten Funkgeräte auch noch nach Einführung des Digitalfunkes einsetzbar wären.

GMB Freitag bestätigt dies.

Der Ausschuss beschließt daraufhin einstimmig:

„Die in der Anlage 2 genannten Ausrüstungsgegenstände für die Freiwillige Feuerwehr der Gemeinde Katlenburg-Lindau sollen im Jahr 2009 beschafft werden. Entsprechende Haushaltsmittel sind im Ergebnis- / Finanzhaushalt bereitzustellen.“

Zu Punkt 8: Beschaffung von Ausrüstungsgegenständen im Jahr 2009 - Finanzhaushalt / Investitionen -

RM Marks weist einfürend darauf hin, dass man in der Vergangenheit erhebliche Investitionen im Feuerwehrbereich getätigt habe. Gleichwohl müssten weitere Investitionen in naher Zukunft erfolgen. Dies könne jedoch nur im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten passieren.

GBM Freitag erwidert, die Feuerwehr fordere nur die gesetzlich vorgesehenen Dinge. Dies gelte insbesondere für den Fahrzeugbereich.

RM Marks erklärt, man werde das Erforderliche in jedem Fall beschaffen. Die Ersatzbeschaffung des MTW der Ortsfeuerwehr Gillersheim müsse jedoch noch eingehend geprüft werden.

RM Steinmetz schließt sich den Worten von RM Marks an.

Ein MTW sei für eine Ortsfeuerwehr mit Grundausstattung nicht vorgesehen, gibt **BM Ahrens** zu bedenken. Eine Beschaffung erfolge wenn über die nach der Verordnung des Landes vorgegebene Mindestausrüstung hinaus.

RM Kreitz hält die Ersatzbeschaffung des MTW für ein sehr brisantes Thema. Es müsse bei den Beratungen berücksichtigt werden, dass Gillersheim eine

der größten Ortsfeuerwehren im Gemeindegebiet wäre. Auch hätte die Wehr mehr Atemschutzgeräteträger als erforderlich. Die entsprechenden Atemschutzgeräte würden unter anderem mit dem MTW transportiert. Auch müsste beim Wegfall des MTW das TSF-W öfters eingesetzt werden. Die in Aussicht gestellte Beteiligung der Ortsfeuerwehr bewerte er sehr positiv. Da zum jetzigen Zeitpunkt der Haushaltsberatungen noch kein endgültiger Beschluss gefasst werden könne, sollte der Beschlussvorschlag diesbezüglich geändert werden.

Auf die Nachfragen der **RM Lebensieg** und **Kreitz** berichtet **GBM Freitag**, dass der MTW wohl nicht mehr durch den TÜV komme und stillgelegt werde. Auch bittet er darum, die unzureichende Sicherheitsausstattung des MTW insbesondere im Hinblick auf den Transport von Jugendlichen zu berücksichtigen. Die geschätzten Einnahmen von 3.000,00 € für den Verkauf wären nicht zu hoch gegriffen. Dies zeigten seine Erfahrungen aus der Vergangenheit.

Auch **OBM Spiller** spricht sich für eine Ersatzbeschaffung des MTW aus. Dieser habe in der Vergangenheit sehr gute Dienste geleistet. Die Ersatzbeschaffung sollte daher nicht zu lange aufgeschoben werden.

RM Wegener hält es ebenfalls für angebracht, eine endgültige Entscheidung erst zu einem späteren Zeitpunkt zu treffen.

Eine Realisierung lasse sich 2010 eventuell einfacher bewerkstelligen, gibt **RM Unterberg** zu bedenken.

Die **RM Lebensieg** und **Bertermann** sprechen sich dafür aus, den Beschluss wie vorgesehen zu fassen. Dieser habe lediglich empfehlenden Charakter. Einem geänderten Beschluss könnten sie nicht zustimmen.

Nach weiteren Wortbeiträgen bezüglich der Beschlussfassung gibt das Gremium auf Antrag von **RM Kreitz** mit 5 Ja-Stimmen bei 2 Nein-Stimmen folgendes Votum ab:

„Die Anforderung von Ausrüstungsgegenständen (Investitionen / Anlage 1) seitens der Freiwillige Feuerwehr der Gemeinde Katlenburg-Lindau für das Jahr 2009 wird zur Kenntnis genommen. Die Angelegenheit wird zur weiteren Beratung an die betreffenden Ratsgremien übergeben.“

Zu Punkt 9: Anfragen

Anfragen werden nicht gestellt.

AV Schmidt schließt um 20.20 Uhr die öffentliche Sitzung des Brandschutzausschusses.

Vorsitzender

Bürgermeister

Protokollführer

Jahresbericht des Gemeindebrandmeisters am 06.11.2008

anlässlich der BSA-Sitzung um 19 Uhr im Sitzungszimmer der Gemeindeverwaltung

Katlenburg-Lindau

Sehr geehrte Herren Vorsitzender und Bürgermeister

Sehr geehrte Damen und Herren des BSA-Ausschusses sowie Mitglieder des

Gemeindekommandos

Eine vorbildliche Ausbildung, hochmotivierte Kameradinnen und Kameraden sowie eine sinnvolle Ausstattung der Feuerwehren haben in 2008 unser Bild geprägt.

Musste ich noch vor einem Jahr an gleicher Stelle die Ausstattung von Feuerwehrräusern negativ darstellen, haben wir in diesem Jahr einen Meilenstein gesetzt. Die mittlerweile fertige Fahrzeughalle in Katlenburg und das in der Planung fortgeschrittene Feuerwehrhaus in Lindau haben hierzu erheblich beigetragen.

Im Bereich der Mitgliederentwicklung unserer Feuerwehr hat es auch in 2008 kaum Veränderungen gegeben. Allerdings betrachten wir schon mit etwas Sorge die Entwicklung unserer Jugendfeuerwehren. Wir erhalten immer öfter Kenntnis von Mitgliederschwund, teils im Bereich um 20 %. Dies ist aber ein bundesweites Thema – wir liegen hier leider „im Trend“. Eine genaue Ursachenforschung lässt sich nicht betreiben, sind doch nach Auskunft der Jugendlichen die verschiedensten Gründe dafür maßgebend.

Ein weiteres Thema ist die ehemalige Grundausbildung – heute Truppmannausbildung I und II. Ein Zurück zum alten Grundlehrgang ist durchaus angebracht. Die Ausbildungszeit des TMA I / II ist mit günstigstenfalls 2 Jahren einfach zu lang.

Ebenso unsinnig ist die neue Führerscheinregelung. Wo gibt es noch neue einsatztaktisch sinnvolle Löschfahrzeuge bis 3,5 to? Ein spezieller Feuerwehrführerschein ist anzustreben.

Gerade in der letzten Woche erhielt ich eine Mail vom Dt. Feuerwehrverband in der mitgeteilt wurde, dass die ersten 80 Einsatzfahrzeuge vom Bund in 2009 ausgeliefert werden sollen. In den Folgejahren ist mit 200 Fahrzeugen zu rechnen. Welches Bundesland nun wie viel Fahrzeuge erhält, liegt auch der jeweiligen Landesregierung. Die weitere Verteilung erfolgt über die Polizeidirektionen. Hier ist dann die PD Göttingen gefragt. Es war schon immer so „wer zuerst kommt – mahlt auch zuerst“

Andere Bundesländer wie Hessen, Hamburg und Brandenburg z.B. sind hier wesentlich weiter, indem sie den Katastrophenschutz aus Landesmitteln finanzieren. Davon können die Feuerwehren in Niedersachsen nur träumen. Vielleicht sollten sich die von uns gewählten Landtagsabgeordneten hier einfach in anderen Ländern umsehen. Man kann auch lernen und öffentlich versuchen das Erlernte auch umzusetzen.

Der Digitalfunk im Lande Niedersachsen ist derzeit in aller Munde. Im Landkreis Northeim werden im Jahr 2009 alle erforderlichen Maßnahmen getroffen Anfang des

Jahres 2010 die digitale Alarmierung durchzuführen. Mehrere Hunderttausend € sind hierfür bereitgestellt.

Im Einzelnen werden die Sendeanlagen installiert und die neuen Umsetzer abgestimmt.

Alle Alarmempfänger müssen in 2010 ersetzt werden. Danach folgen in 2011 alle Fahrzeugfunkanlagen. Hierbei handelt es sich um ein Bundesgesetz, das umgesetzt werden muss. In Tschechien, Ungarn und Polen ist man bereits Jahre voraus.

Meine Damen und Herren, das Einsatzgeschehen in unserer Gemeinde ist im Jahr 2008 bisher zum Glück unter dem Durchschnitt geblieben. Alle Einsätze wurden zur vollsten Zufriedenheit aller Beteiligten abgearbeitet.

Die Veranstaltungen zur Pflege der Kameradschaft und zur Pflege des dörflichen Charakters in Verbindung mit der sozialen Verantwortung haben mit den Festen in Suterode und Katlenburg ihren Höhepunkt gefunden. In Gillersheim wurde das 10jährige Bestehen des Feuerwehrhauses gefeiert. Nicht vergessen möchte ich die Halleneinweihung in Katlenburg.

In möchte an dieser Stelle muss ich allerdings auch noch einmal zu den anstehenden Investitionen zurückkommen. Einige unserer Fahrzeuge nähern sich mit ihrem Alter bzw. ihres Allgemeinzustandes einer Grenze die nicht überschritten werden kann, weil wir dadurch mit den weiteren Ersatzbeschaffungen immer weiter ins Hintertreffen geraten.

Ich spreche von den Einsatzfahrzeugen Suterode, Wachenhausen, Berka und dem LF 20/16 für Lindau. Bei den Großfahrzeugen haben wir mittlerweile eine Lieferzeit von 2 Jahren. Kleinere Fahrzeuge dauern mindestens ein Jahr. Wir müssen im Jahr 2010 die ersten Fahrzeuge ersetzen. 2011 sind dann die letzten Fahrzeuge fällig.

Investitionssumme ca. 570.000 €

Schade, das 30 Jahre immer so schnell vergehen..... Ich möchte kein Verantwortlicher in Rat oder Verwaltung sein, wenn es nach einer Alarmierung heißt: „Einsatz nicht möglich – Fahrzeug nicht einsetzbar“. Was wohl ein Vater sagt, dessen Kind mit seinem Fahrrad gerade unter eine 38-Tonner geraten ist.....

Somit komme ich zum nächsten Thema. Unsere beiden Bundesstraßen bergen ein riesiges Gefahrenpotential für die Bevölkerung. Ich appelliere an Rat und Verwaltung nun entsprechende Schritte zur Minderung der Verkehrsbelastung einzuleiten.

Darauf habe ich bereits im letzten Jahr hingewiesen. (kein Durchgangsverkehr über 12 to). Wozu wurden denn die A 38 gebaut?

Zwei Unfälle:

1. Bahnübergang Berka, dieser kam vom Gipswerk Dorste und wollte auf die A 7

Fahrriichtung Süd

2. Ortsausgang Berka, dieser kam von der A 7 aus Kassel und wollte nach Osterode

– warum ist er nicht bis Seesen dort geblieben?

Antwort auf beide Unfälle – warum soll man Maut zahlen? Und wer prüft es? –

Niemand –

Ich bedanke mich bei allen Beteiligten für die gute Zusammenarbeit und schließe
meinen Bericht.

Henning Freitag